

# Abschlussprüfung Winter 2016/17

6520

## 1.2 Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Gesamtprüfungszeit  
120 Minuten  
für Teil 1.<sup>1</sup> und Teil 1.<sup>2</sup>

25 gebundene Aufgaben  
100 Punkte

## Kaufmann im Gesundheitswesen Kauffrau im Gesundheitswesen

### Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl der richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen. Dies gilt jedoch **nicht für Kontierungsaufgaben**. Hier müssen die Lösungsziffern getrennt nach „Soll“ und „Haben“ in die entsprechenden Kästchen auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal angerufen werden. Die Reihenfolge der Lösungsziffern auf jeder Kontenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten, entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt, in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

### Unternehmensbeschreibung

<b>Name</b> Geschäftssitz	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin		
<b>Dienstleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stationäre Versorgung</li> <li>- ambulante Versorgung</li> <li>- Rehabilitation</li> <li>- Pflege</li> <li>- Ausbildungsstätten</li> </ul>		
<b>Ausstattung</b>	Bettenanzahl: 450 Akutbetten 250 Rehabetten 100 Pflegepatienten ambulante Versorgung Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende	600 Mitarbeiter 150 Mitarbeiter 80 Mitarbeiter 60 Mitarbeiter	
<b>Leistungsangebot für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gesetzlich Versicherte</li> <li>- privat Versicherte</li> <li>- Versicherte sonstiger Kostenträger</li> <li>- Versicherte von Rentenversicherungen</li> </ul>		

### 1. Aufgabe

In der Medical GmbH werden durch organisatorische Maßnahmen flachere Strukturen (Hierarchien) geschaffen. Geben Sie an, welches ökonomische Ziel dabei vorrangig verfolgt wird!

1. Kürzere Entscheidungswege und bessere Kommunikation im Unternehmen
2. Bessere Entwicklungschancen für jüngere Führungskräfte, da mehr Stellen zur Verfügung stehen
3. Stabile Kostensituation für das Unternehmen, da in jeder Stabsstelle ein Zuwachs an Personal erfolgt
4. Die Entwicklung von medizinischem Personal wird nur damit ermöglicht.
5. Stärkere Bindung aller Mitarbeiter an das Unternehmen, weil damit sowohl die Fach- als auch die Führungslaufbahnen schneller durchlaufen werden können.

### 2. Aufgabe

Innerhalb der Betriebsorganisation können die Organisationsbegriffe „Aufbauorganisation“ und „Ablauforganisation“ unterschieden werden. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der jeweils zutreffenden 2 Organisationsbegriffe in die Kästchen neben den 6 Merkmalen/Aspekten eintragen. Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

#### Organisationsbegriffe

1. Aufbauorganisation
2. Ablauforganisation

#### Merkmale/Aspekte

- Bildung von organisatorischen Einheiten z. B. Abteilungen, Teams
- Regelung der Arbeitsabläufe in zeitlicher Hinsicht
- Humanere Gestaltung der Arbeitsprozesse
- Festlegung von Rangordnung und Weisungsbefugnissen
- Zeitlich optimaler Einsatz der Arbeitsmittel
- Festlegung der Führungsstruktur



## Situation zur 6. und 7. Aufgabe

Gesetzlich versicherte Patienten der Medical GmbH haben den Anspruch vor der Behandlung in einem persönlichen Gespräch von ihrem Arzt verständlich, sachkundig und angemessen aufgeklärt und beraten zu werden.

### 6. Aufgabe

Prüfen Sie, welche 2 Informationen **nicht** dazugehören!

1. Die Diagnose und die geeignete Therapie
2. Alternativkliniken, die die erforderlichen Behandlungen durchführen können
3. Nutzen und Risiken diagnostischer Maßnahmen
4. Nutzen und Risiken der Behandlung sowie der zur Anwendung kommenden Arzneimittel und Medizinprodukte
5. Kosten der erforderlichen Behandlung
6. Chancen der Behandlung im Vergleich zum Krankheitsverlauf ohne Behandlung
7. Die Behandlung der Erkrankung und ihre Alternativen, soweit sie mit unterschiedlichen Risiken verbunden sind
8. Nutzen und Risiken der Behandlung sowie eine eventuell erforderliche Nachbehandlung

### 7. Aufgabe

Jede Behandlung bedarf der vorherigen Einwilligungserklärung des Patienten. Prüfen Sie, unter welcher Voraussetzung die Einwilligung nur wirksam sein kann!

1. Wenn sie von Verwaltung und Patient rechtsverbindlich unterschrieben ist.
2. Wenn der einwilligungsfähige Patient vorher vom behandelnden Arzt aufgeklärt wurde oder eindeutig auf eine Aufklärung verzichtet hat.
3. Wenn eine Kostenübernahmeerklärung des Kostenträgers vorliegt.
4. Wenn ein nicht ansprechbarer Patient für lebens- und gesundheitserhaltende Maßnahmen nicht behandelt werden kann.
5. Wenn der behandelnde Arzt die Behandlung für erforderlich hält.

### 8. Aufgabe

Sie werden beauftragt, mit einem PC-Tabellenkalkulationsprogramm ein Arbeitsblatt zu entwerfen, das künftig die Abschlussarbeiten bei der Medical GmbH erleichtert. In der ersten Spalte sollen die Bilanzpositionen aufgeführt werden, und zwar in der nach dem HGB vorgeschriebenen Reihenfolge, beginnend mit der Aktivseite. Bringen Sie die folgenden Posten der Aktivseite in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 5 in die Kästchen neben den Posten eintragen! (Beginnen Sie mit dem am wenigsten flüssigen (liquiden) Posten!) Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen

Kasse

Grundstücke

Vorräte

Technische Anlagen und Maschinen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

### 9. Aufgabe

Geben Sie an, welche 2 Aussagen zum Begriff der Abschreibung richtig sind!

1. Die Höhe der Abschreibungsbeträge richtet sich u. a. nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.
2. Den Wertverlust, der durch den Verkauf von Anlagegütern entsteht, bezeichnet man als Abschreibung.
3. Abschreibungen auf Gebäude sind nicht möglich.
4. Das Finanzamt schreibt für neu angeschaffte Vermögensgegenstände die degressive AFA-Methode vor.
5. Abschreibungen sind Wertminderungen, die als Ertrag in die Gewinn- und Verlustrechnung der Medical GmbH eingehen.
6. Abschreibungsbeträge sind Wertminderungen, die als Aufwand in die Gewinn- und Verlustrechnung der Medical GmbH eingehen.

### 10. Aufgabe

Prüfen Sie, welchen Aufgabenbereich die Kosten- und Leistungsrechnung umfasst!

1. Sie erfasst alle Geschäftsfälle aufgrund von Belegen und ermittelt das Gesamtergebnis.
2. Sie erfasst alle Veränderungen der Vermögens- und Schuldenwerte.
3. Sie erfasst den Teil des Erfolgs, der durch Tätigkeiten im Rahmen des Betriebszweckes erwirtschaftet wurde.
4. Sie vergleicht Aufwendungen und Erträge im Rahmen von Liquiditätsberechnungen.
5. Sie genehmigt die Investitionskosten der Medical GmbH.

## 11. Aufgabe

Als Mitarbeiter des Rechnungswesens der Medical GmbH betreuen Sie auch die Kosten- und Leistungsrechnung. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von 4 der insgesamt 7 Geschäftsvorgänge in die Kästchen neben den Grundbegriffen der Kosten- und Leistungsrechnung eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

### Geschäftsvorgänge

### Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung

1. Kauf eines PC
2. Abrechnung von Wahlleistungen
3. Reparatur der Heizungsanlage
4. Verkauf eines abgeschriebenen EKG-Gerätes nach Sambia zum Verkaufspreis von 500,00 €
5. Kauf eines neuen Rettungsfahrzeugs
6. Barabhebung vom Bankkonto für die Kaffeekasse
7. Spende an „Ärzte ohne Grenzen“

Kosten

Leistungen

Neutrale Erträge

Neutrale Aufwendungen

## Situation zur 12. und 13. Aufgabe

Die Cafeteria der Medical GmbH beabsichtigt eine Erweiterung ihrer Kapazität. Hierzu sollen 35 weitere Tische zu je 100,00 € netto und 140 neue Stühle zu je 50,00 € netto angeschafft werden, welche neben dem klassischen Cafeteriabetrieb u. a. auch für Facharzttagungen im Haus der Medical GmbH genutzt werden sollen.

## 12. Aufgabe

Die Medical GmbH entscheidet sich für die Aufnahme eines Darlehens bei ihrer Hausbank. Das genehmigte Darlehen wird ausgezahlt. Kontieren Sie den Geschäftsfall, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Einrichtungen und Ausstattungen – Gebrauchsgüter (076)
2. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
3. Eigenkapital (20)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (34)
5. Erhaltene Anzahlungen (36)
6. Rechnungsabgrenzung (38)

Soll	Haben

## 13. Aufgabe

Kontieren Sie die Bezahlung der jährlichen Rate (Tilgung und Zinsen), welche die Medical GmbH per Überweisung an deren Hausbank abführt, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Einrichtungen und Ausstattungen – Gebrauchsgüter (076)
2. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (34)
4. Erhaltene Anzahlungen (36)
5. Rechnungsabgrenzung (38)
6. Zinsertrag (501)
7. Zinsaufwand (740)

Soll	Haben

## 14. Aufgabe

Sie werden von einer angehenden Kauffrau im Gesundheitswesen nach dem Fachbegriff für einen Knochenbruch gefragt. Geben Sie an, welche Erklärung hierzu korrekt ist!


1. Ein Knochenbruch wird in der Fachsprache als Hernie bezeichnet.
2. Jegliche Brucharten werden als Extremitäten bezeichnet.
3. Einen Knochenbruch wird Debridement genannt.
4. Der Fachbegriff für den Knochenbruch ist die Hernie inguinalis.
5. Der Knochenbruch wird als Fraktur bezeichnet.





**23. Aufgabe**  
Die zuständige Pflegekasse hatte bereits (siehe Fall 22. Aufgabe) für den Monat November am Monatsanfang die monatliche Pauschale (siehe abgebildete Übersicht „Heimentgelte“ in der Situation auf Seite 7) überwiesen.  
Tatsächlich müsste die Pflegekasse für den November nur 719,48 € übernehmen.

Ermitteln Sie den Rückerstattungsbetrag, welcher der Pflegekasse für den Monat November zusteht!



**Situation zur 24. und 25. Aufgabe**  
Sie sind in der Medical GmbH mit vorbereitenden Jahresabschlussarbeiten beschäftigt. Dazu gehört auch die Abgrenzungsrechnung. Die Medical GmbH überweist für ihre Notfallfahrzeuge die KFZ-Versicherungsbeiträge für den Zeitraum von November 2016 bis April 2017 in Höhe von 1.620,00 Euro am 1. November 2016.

**24. Aufgabe**  
Am 1. November 2016 war die Zahlung des gesamten Versicherungsbeitrages gebucht worden. Am 31.12.2016 erfolgt die zeitliche Abgrenzung. Kontieren Sie diesen Vorgang, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Andere sonstige Forderungen (1634)
2. Aktive Rechnungsabgrenzung (171)
3. Andere sonstige Verbindlichkeiten (374)
4. Passive Rechnungsabgrenzung (38)
5. Versicherungen (732)
6. Gewinn- und Verlustkonto (857)

Soll	Haben

Ermitteln Sie die Höhe des abzugrenzenden Betrages!

[illegible]

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.



Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!

										Bereich		Berufsnummer				IHK-Nummer		Prüfungsnummer			
										6 0		6 5 2 0									
Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)										Sp. 1 - 2		Sp. 3 - 6				Sp. 7 - 9		Sp. 10 - 14			

Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

Aufgabe Nr. ① ②																				Sp. 15-21			
Seite 2																							
Aufgabe Nr. ③ ④ ⑤																				Prüfziffer 9		Sp. 22-33	
Seite 3																							
Aufgabe Nr. ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩																						Sp. 34-44	
Seite 4																							
Aufgabe Nr. ⑪ ⑫ ⑬ ⑭																						Sp. 45-55	
Seite 5																							
Aufgabe Nr. ⑮ ⑯ ⑰ ⑱																				Prüfziffer 9		Sp. 56-66	
Seite 6																							
Aufgabe Nr. ⑲ ⑳ ㉑ ㉒																						Sp. 67-79	
Seite 7																							
Aufgabe Nr. ㉓ ㉔ ㉕										Prüfungszeit PZ										Prüfziffer 9		Sp. 80-94	
Seite 8																							